

In der letzten GF-Ausgabe haben wir den Graupapagei schwerpunktmässig behandelt. Auch das Titelbild zierte ein wundervoller Graupapagei. Diese hochsensiblen Vögel sind nach wie vor äusserst beliebte Heimtiere und wer-

den folglich auch zahlreich als Einzelvögel in verschiedensten Haushalten gehalten. Da ist es wichtig, dass den Liebhabern und Interessierten auch gute Literatur über den Graupapagei zur Verfügung steht. Züchter sollten

nur Vögel an Leute abgeben, die sich zuvor intensiv durch das Studium von Literatur mit der Anschaffung eines Graupapageis auseinandergesetzt haben. Wir wollen hier zwei neu erschienene Titel näher vorstellen. Die Bü-

cher sind über den Buchhandel oder direkt bei Zootechnik Diener, Rüti ZH, erhältlich.

Lars Lepperhoff

Schratter, Dagmar (2001): Graupapageien

Die Autorin ist stellvertretende Direktorin des Tiergartens Schönbrunn sowie Lehrbeauftragte für das Praktikum Ethologie an der veterinärmedizinischen Universität Wien.

Im April ist nun ihr Buch in der Reihe „Heimtiere“ des Eugen Ulmer Verlages erschienen, das sich an Interessierte, Anfänger aber auch an Halter und Züchter sowie an generell für Papageien interessierte Menschen richtet.

Dieses Buch zeichnet sich bereits beim ersten Durchblättern durch seine klare Gliederung und die ansprechende Gestaltung aus. Gute Fotos und Illustrationen ziehen sich durch sämtliche Themenbereiche. Wichtiges, besonders Wissenswertes und die Gefahren sind jeweils durch besondere Textkästen oder durch farbliche Komponente herausgestrichen. Gerade diese leserfreundliche Gestaltung macht das Buch eben auch für den Anfänger in der Papageienhaltung attraktiv, denn es regt unwillkürlich zum Durchblättern und genaueren Lesen an. Inhaltlich zeichnet sich das Werk durch eine klare Formulierung aus. Das En-

gagement der Autorin für eine artgerechte Haltung von Graupapageien geht klar und zum Glück kompromisslos hervor. Sie beschreibt deutlich, dass der Graupapagei ein sehr sensibler, anspruchsvoller Pflegling ist und macht keinen Hehl daraus, dass immer noch viel zuviele Einzelvögel verkauft werden. Sie plädiert klar die paar- oder gruppenweise Haltung.

„In einem Käfig sind natürliche Bewegungsabläufe prinzipiell nicht möglich“, schreibt die Autorin und empfiehlt Zimmer- oder Freivolieren, wie wir sie auch in den vorangehenden GF-Ausgaben vorstellten, als Unterbringung für Graupapageien. Schön ist auch, dass Frau Schratter darauf hinweist, dass Graupapageien am besten direkt bei einem guten Züchter gekauft werden sollten und auf die Anzeigen in Fachzeitschriften verweist.

Gut ist der Hinweis auf die Futterpräsentation. Es wird angeregt, das Futter so anzubringen, dass der Vogel zum Klettern, Zupfen und Turnen animiert wird und somit eine Lebensraumbereicherung erfährt. Es

wird eine ausgewogene Ernährung beschrieben und interessanterweise darauf hingewiesen, dass dann eine zusätzliche Vitaminzufuhr überflüssig ist. Auch die Zucht wird abgehandelt.

Zuletzt werden die Verhaltensstörungen diskutiert. Auf Seite 53 wird ein Vogel mit typischem Gefiederschaden, wie er oft auftritt, grossformatig abgebildet ohne dass bei der Bildlegende besonders darauf hingewiesen wird. Es handelt sich um ein lesenswertes, empfehlenswertes Buch, das jeder Züchter Interessenten empfehlen sollte, zumal der Preis nicht hoch ist. Die Anfragen von Leuten, die gerne einen Graupapagei halten möchten, sind zahlreich. Nun hat man endlich wieder ein Buch, das man auch Anfängern vorbehaltlos empfehlen kann.



Schratter, Dagmar (2001): Graupapageien. 96 Seiten, 55 Farbfotos, 20 Zeichnungen, gebunden, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart. ISBN 3-8001-3176-5, Fr. 27.50

Lantermann, Werner (2000): Graupapageien

Der Autor ist vielen Papageienhaltern bereits durch seine zahlreichen Publikationen auf dem Gebiet der Papageienkunde bekannt, sei es durch Artikel in Fachzeitschriften oder aber durch Bücher.

Mit dem vorliegenden Werk hat er ausführlich sämtliche Themen und Probleme der Graupapageienhaltung diskutiert und erläutert. Auch Graupapageien auf Briefmarken sind erwähnt und werden abgebildet. Zudem werden auch Randbereiche gut behandelt wie beispielsweise die Namensgebung, Geschichtliches und Systematisches, wie die Entstehung der Unterarten oder es wird auch kurz auf andere afrikanische Papageien aufmerksam gemacht.

Ausserordentlich gut ist, dass besonders auch auf das Freileben der Graupapageien eingegangen wird, was in vielen Büchern etwas vernachlässigt wird. So wird beschrieben, dass Grau-

papageien meist in grossen Schwärmen von hundert oder mehr Tieren zusammen leben und morgens, lange vor Sonnenaufgang die Übernachtungsplätze verlassen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Vögel im Kongo in überschwemmten Wäldern, im Niger-Delta in Mangrovensümpfen und in Kamerun in überschwemmten Wäldern am Barombi-See übernachten. Als bevorzugte Übernachtungsplätze werden Raphia-Palmen erwähnt.

Wunderbar ist auch die farbige Abbildung eines fliegenden Schwarmes Graupapageien in Kamerun. Auch der Fruchtstand der Ölpalme, deren Nüsse ein bevorzugter Nahrungsbestandteil des Graupapageien sind, wird abgebildet. Sehr gut und nachahmenswert ist, dass der Autor gross auf ein WWF-Projekt zum Schutze der Graupapageien im Lobeke-Wald in Gabun aufmerksam macht. Es gelang, die Vogelfänger zu vertreiben und den illegalen Fang zu

unterbinden. Dafür sind aber ausgebildete Wildhüter notwendig, die im Gebiet patrouillieren. Deshalb wird auch auf die Dringlichkeit von Spendengeldern hingewiesen.

Weiter sind die üblichen Hinweise zur Haltung und Zucht zu finden. Immer wieder finden sich auch Angaben aus dem persönlichen Erfahrungsschatz des Autors wie zum Beispiel das Kapitel über die Gruppenhaltung von Graupapageien. Zudem wird den tiergartenbiologischen Gesichtspunkten viel Bedeutung beigemessen. Die Gestaltung des Buches ist recht herkömmlich, es ist aber reich und interessant bebildert. Es handelt sich um ein empfehlenswertes Werk, das jeder Graupapageienliebhaber und -halter besitzen sollte.



Lantermann, Werner (2000): Graupapageien. 160 Seiten, 30 Farbfotos, 15 Zeichnungen, gebunden, Oertel + Spörer, Reutlingen. ISBN: 3-88627-400-4, Fr. 37.–